

Femmes-Tische

Femmes-Tische bringt Frauen mit Migrationshintergrund miteinander ins Gespräch. Die Gesprächsrunden sind wichtige Informationsdrehscheiben rundum Erziehungs-, Gesundheits- und Integrationsthemen und fördern die Vernetzung untereinander sowie mit Fachstellen.

Angebot und Ziel

Femmes-Tische bietet Frauen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich in einer geführten Gesprächsrunde über Themen wie Ernährung, Gesundheit, Familienplanung, Erziehung und Schulsystem auszutauschen. Sie werden von Moderatorinnen geleitet und finden in der Muttersprache oder interkulturell auf Deutsch oder Englisch statt.

Femmes-Tische ist ein lizenziertes nationales Präventions- und Gesundheitsförderungsprogramm. Es wird seit 1996 in zahlreichen Regionen der Schweiz sowie in anderen Ländern erfolgreich umgesetzt.

Zielgruppe

Das Programm richtet sich an Frauen mit Migrationshintergrund im Kanton Aargau. Durch die Zusammenarbeit mit Moderatorinnen aus dem jeweiligen Herkunftsland werden speziell Frauen angesprochen, welche mit den herkömmlichen Angeboten schwer erreicht werden.

Moderatorinnen

Die Moderatorinnen sind kommunikative und sozial gut vernetzte Frauen. Sie werden in einem praxisnahen Lehrgang auf ihre Aufgaben als Moderatorin vorbereitet. Ihre Aufgabe ist es, Gesprächsrunden zu organisieren, zu leiten und die Teilnehmerinnen mit Fachstellen zu vernetzen. Zu den einzelnen Moderationsthemen erhalten sie spezifische Schulungen.

Für die Moderatorinnen sind Femmes-Tische ein wichtiges Praxisfeld und erleichtert ihnen den Einstieg ins Berufsleben.

Aktuell arbeiten 12 Moderatorinnen für Femmes-Tische Kanton Aargau. Sie decken 11 verschiedene Sprachen ab.

Durchführungsrahmen

Die Moderatorinnen erweitern regelmässig ihr Netzwerk durch Besuche in Kulturvereinen, Asylzentren usw. In diesem Umfeld fragen sie Frauen an, welche als Gastgeberin fünf bis acht Frauen zu sich nach Hause einladen. Die Treffen können auch im öffentlichen Raum (Schule, Beratungsstelle etc.) stattfinden.

Ablauf der Gesprächsrunden

Mit Hilfe erprobtem Moderationsmaterials (Filmsequenz, Fotokarten etc.) führen die Moderatorinnen in das jeweilige Thema ein und leiten die Diskussionsrunde. Der Fokus liegt dabei auf dem Transfer des Gelernten in den Alltag. Die Moderatorinnen machen die Teilnehmenden

gezielt auf Angebote im Kanton aufmerksam (Anlaufstellen bei sozialen, pädagogischen, medizinischen oder rechtlichen Fragestellungen, Freizeitangebote usw.) Anschliessend wird bei einem Imbiss ungezwungen zusammen gegessen, Kontakte gepflegt und eine neue Gastgeberin bestimmt.

Moderationssets

Femme-Tisch-Gesprächsrunden finden zu diversen Gesundheits-, Erziehungs- und Präventionsthemen statt. Die thematischen Moderationssets bestehen aus:

- Didaktischem Material (Broschüren, DVD, Fotos usw.)
- Moderationsleitfaden
- Informationsmaterialien zum Thema (übersetzt)
- Informationen zu regionalen und nationalen thematischen Anlaufstellen

Wirkung

Femmes-Tische fördert:

- Gesundheits- und Erziehungskompetenzen
- Handlungskompetenzen und Selbstvertrauen
- Soziale Kompetenzen
- Integration und Vernetzung

Leistungen Caritas Aargau

- Schulung und Coaching der Moderatorinnen
- Zusammenarbeit mit Fachstellen
- Projektleitung, Qualitätssicherung, Administration, Buchhaltung, Finanzierung sicherstellen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirken bei der Konzeption von Moderationsmaterial

Finanzierung

Finanziert wird Femmes-Tische hauptsächlich durch Eigenmittel der Caritas Aargau und dem Departement Gesundheit und Soziales Kanton Aargau.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Postkonto Caritas Aargau: 50-1484-7

Vermerk: Femmes-Tische

IBAN CH23 0900 0000 5000 1484 7

Caritas Aargau, 5001 Aargau

Kontaktperson

Nicole Winkler, Projektleiterin «Femmes-Tische Caritas Aargau», Tel. 062 822 90 10, nw@caritas-aargau.ch
Aarau, 04.06.2018